

Finanzdebakel Prater-Vorplatz: Gutachter „umstritten“ wegen Verbindungen zur SP Vorwurf: Prater-Finanzprüfer „vorbelastet“

Gutachter soll das Prater-Millionengrab durchleuchten – Kritik kommt von Grünen.

Leopoldstadt. Der im Vorjahr fertiggestellte Prater-Vorplatz vor dem Riesenrad wurde für die Wiener Steuerzahler zum Millionengrab. Statt der ursprünglich veranschlagten 32 Millionen Euro Errichtungskosten verschlang das umstrittene Projekt mehr als 50 Millionen – die

Stadt zahlte davon rund 23 Millionen Euro.

Die Staatsanwaltschaft prüft nun, wer für dieses Finanzdebakel die Verantwortung trägt. Und weil die Firmenverflechtungen so kompliziert sind, wurde ein Gutachter, Thomas Havranek, beauftragt.

Zu guter Draht zur SPÖ?

Doch genau dieser Mann gilt als äußerst umstritten. Er wurde bereits als Mein-



Umstritten: Thomas Havranek.

Gutachter als befangen abgelöst. „Der Auftrag an Thomas Havranek ist nicht

ideal, weil es familiäre Verbindungen zur SPÖ gibt“, sagt die grüne Gemeinderätin Sabine Gretner.

Tatsächlich ist Havraneks Vater mit der Wiener SPÖ äußerst gut vernetzt. Die Grünen befürchten nun, dass der „vorbelastete“ Gutachter Havranek das Prater-Finanzdebakel nicht mit aller gebotener Akribie durchleuchten würde. (mic)